

Stoppt willkürliche und erniedrigende Altersfestsetzungen!

Die Absurdität und Erniedrigung dieser Verfahren macht ein Jugendlicher deutlich:

"Wenn du ruhig auf die Fragen antwortest, schreiben sie, du wirkst reif und bist deshalb erwachsen. Bist du nervös, schreiben sie, das ist, weil du lügst und deshalb bist du erwachsen. Es ist egal, was du sagst oder tust: sie legen es zu deinem Nachteil aus."

Auch große Hände, Bartwuchs oder ein muskulöser Körperbau werden vom Jugendamt als Beweis der Volljährigkeit angeführt. Als vermeintliche Lösung wird nun gefordert, dass alle neu ankommenden Jugendlichen generell medizinisch untersucht werden sollen.

Das heißt, Röntgen der Zähne oder Handknochen oder DNA Untersuchungen,

Was fordern wir?

Anstatt immer mehr Jugendliche in medizinische Altersfestsetzungen zu drängen, fordern wir das Jugendamt auf, das von den Jugendlichen angegebene und oft auch nachgewiesene Geburtsdatum anzuerkennen.

So kann die Sozialbehörde auch die äußerst belastende Situation, in der sich die Jugendlichen in der Gottlieb-Daimler-Straße seit vielen Monaten befinden, von heute auf morgen beenden und die Jugendlichen endlich in der Jugendhilfe unterbringen.

Nach den bisherigen Protesten des Aktionsbündnisses hat die Sozialbehörde angekündigt, die Metallzelte „bis zum Winter“ zu schließen.

Wir sagen: jeder weitere Tag in der Hitze in den Metallzelten ist zu viel.

Das Bündnis fordert deshalb die sofortige Schließung der Einrichtung, sowie konkrete Aussagen von der Sozialbehörde, was die perspektivische Unterbringung der Jugendlichen hier in Bremen betrifft.

Solidarisiert euch mit den Bewohnern der Gottlieb-Daimler-Straße! Kommt zu den Bündnistreffen! Je mehr wir sind, desto eher werden wir gehört!

obwohl sich die Bundesärztekammer und andere renommierte Fachverbände wie die Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie e.V. (DGKJP) mehrfach gegen diese Verfahren ausgesprochen haben.

Es gibt keinerlei wissenschaftliche Grundlagen, auch diese Verfahren sind weder exakt noch valide, die Varianz ist erheblich – und die medizinisch nicht indizierten Röntgenuntersuchungen schaden zudem der Gesundheit.

Die Jugendlichen, die gegen die Ablehnung ihrer Minderjährigkeit durch das Jugendamt vor Gericht klagen und ihr Geburtsdatum zurückfordern, werden von der Sozialbehörde in den Metallzelten untergebracht und dürfen nicht zur Schule und bekommen keine Unterstützung. Dort leben sie oft mehr als 7, 8 oder auch 12 Monate.

Es entsteht keinerlei Schaden für niemanden, wenn junge, vielfach traumatisierte Volljährige in den Genuss von Schulbildung und sozialpädagogischer Unterstützung kommen. Aber es entsteht ein immenser, nie wieder gutzumachender Schaden für jeden einzelnen Jugendlichen, dessen Recht auf Bildung und auf Inobhutnahme verwehrt wird und der statt angemessener Betreuung einen Transfer ins Erwachsenensystem und damit im Endeffekt die Abschiebung in ein Land erhält, in dem kein würdevolles Überleben möglich ist.